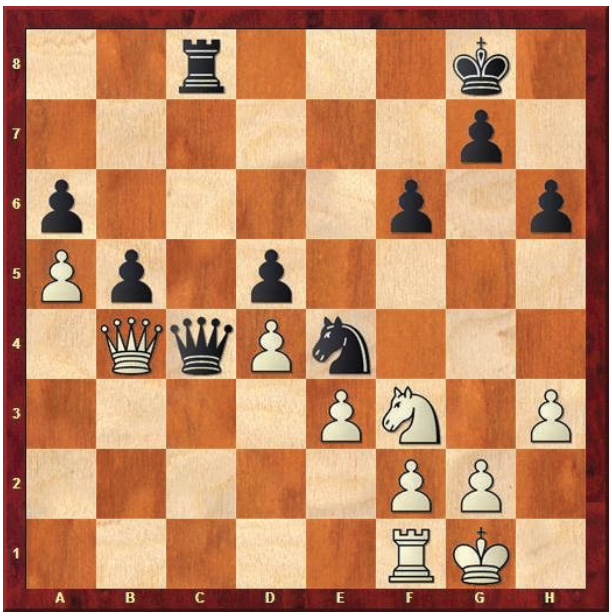
Bezirksliga-Ost 2011/12, 4. Runde, 04.12.2011

Satranç Club 1 – Niederkassel 2 2,5:5,5

Die vierte Runde der diesjährigen Bezirksliga-Ost bescherte uns das zweite „Endspiel“: Wir empfingen die außergewöhnlich kompakte zweite Mannschaft von Niederkassel, einen direkten Konkurrenten um den Aufstieg. Da Izzet, Wilfried und Marc aus den verschiedensten Gründen nicht antreten konnten, spielten an den letzten drei Brettern Mesut, Fridtjof und Roberto und wir gingen als Außenseiter ins Rennen.

Die ersten Stunden des Matches verliefen durchaus erfreulich: Zwar hatten Mesut und Roberto gegen ihre favorisierten Kontrahenten einen schweren Stand, doch Güven und Fridtjof hatten recht schnell Gewinnstellungen herausgespielt, während Alex besser stand. Edgar remisierte früh, die anderen Partien waren unklar. Ein Sieg unserer Mannschaft lag im Bereich des Möglichen.

Doch dann verschenkten wir den Wettkampf, da uns fast zeitgleich mehrere Missgeschicke wiederfuhren: Alfonso ließ einen Damenfang zu, der die sofortige Aufgabe erzwang, Güven hatte seinen entscheidenden Vorteil vergeben und Alex (s. Diagramm) ließ mit dem sehr schwachen Zug 42…Dc4? [42…Kf7!] mit 43.De7 Gegenspiel zu, das seinen Vorteil aufhob. Dirk, der eine für ihn typische, Eurem Berichterstatter wie immer unbegreifliche Partie gespielt hatte, konnte zwar den ganzen Punkt einfahren, doch da unsere schlechten Stellungen verloren gingen, war eine Vorentscheidung gefallen. Der traurige Höhepunkt war Fridtjofs Niederlage, der mit zwei Mehrbauern und dem Läuferpaar sein Endspiel sogar verlor.



Güven mühte sich lange vergeblich, doch mehr als ein Remis war nicht mehr zu erreichen, während Alex in einer ausgeglichenen Stellung den Bogen überspannte und nach einem Qualitätsverlust zwischenzeitlich auf Verlust stand; ihn rettete das Blitzen in den letzten Minuten der KO-Phase, das bis zu den nackten Königen ausgespielt wurde.

Fazit: Eine unnötige 2,5-5,5-Niederlage, doch wenn man aus einer besseren und zwei klaren Gewinnstellungen nur ein mageres Pünktchen holt… Mit dieser schweren Schlappe gegen den Tabellenführer können wir unsere Aufstiegshoffnungen begraben, da in dieser unausgeglichen besetzten Liga Ausrutscher der Aufstiegskandidaten äußerst unwahrscheinlich sind.

Autor und Bilder: Alexander Johannes

Bezirksliga-Ost 2011/12, 5. Runde, 08.01.2012

Sülz-Klettenberg 1 - Satranç Club 1 3:5

Die fünfte Runde führte uns in den Kölner Süden, wo uns die erste Mannschaft von Sülz-Klettenberg erwartete. Da die Gastgeber stark ersatzgeschwächt antraten, rechneten sie mit einer deutlichen Niederlage. Bei uns war der frischgebackene Vater Marc wieder an Bord und Burim, der bis dato sämtliche Partien für die erste und die zweite Mannschaft gewonnen hatte, spielte am 8. Brett.

Es entwickelte sich ein unspektakulärer Wettkampf. Nachdem Marc und Burim ihrer Favoritenrolle gerecht geworden waren und für eine schnelle 2:0-Führung gesorgt hatten, ging Izzet (Nachtschicht) kein Risiko ein und remisierte früh. Güven hatte schnell einen entscheidenden Königsangriff aufgebaut, Alfonsos und Dirks Stellungen tendierten zum Remis, während Edgar und Alex ihren Vorteil kontinuierlich ausbauten.



Der Sieg der Mannschaft geriet nie in Gefahr, obwohl sich Güven einen kapitalen Bock leistete, seine Partie sogar verlor und auch Edgar seine Stellung zum Remis verdarb. Alex hatte sich ebenfalls in einer Gewinnstellung einen schwachen Zug erlaubt, doch immer noch klaren Vorteil. Da sein Gegner in größter Zeitnot seinen 40. Zug nicht mehr ausführen konnte, ging auch dieser Punkt an uns. Alfonso teilte den Punkt, Dirks Partie war hart umkämpft, doch endete auch sie mit einem leistungsgerechten Remis. Damit stand unser 5:3-Sieg fest.

Fazit: Ein ungefährdeter Pflichtsieg, der sogar höher hätte ausfallen können. Zarte Aufstiegshoffnungen sind dennoch nicht aufgekommen, da sich sowohl Niederkassel, als auch die Bergischen Schachfreunde 1 keine Blöße gegeben und ihre Aufgaben souverän erledigt haben.

Autor und Bilder: Alexander Johannes

Bezirksliga-Ost 2011/12, 6. Runde, 29.01.2012

Satranç Club 1 – Klub Kölner Schachfreunde 3 6:2

Unser erstes Heimspiel im neuen Jahr führte uns mit sehr guten alten Bekannten zusammen: KKS 3 hatten zu Saisonbeginn zu den Mitfavoriten auf den Aufstieg gezählt, doch nach mehreren überraschenden Ergebnissen dümpelten sie vor der 6. Runde im Mittelfeld der Tabelle. Beide Mannschaften traten praktisch in Bestbesetzung an, was einen spannenden Wettkampf mit leichten Vorteilen für uns in Aussicht stellte.

Alle Spieler gingen resolut zur Sache; das Ergebnis waren mehrere sehr scharfe Stellungen, die frühzeitig einen günstigen Verlauf für uns ankündigten. Güvens und Dirks Gegner hatten



für nur ungenügende Angriffschancen eine Figur gegeben, wobei Dirk außerdem schnell die Damen tauschen konnte. Izzets Gegner übersah ein interessantes Qualitätsopfer und wurde auf den schwarzen Feldern eingeschnürt; Edgar und Marc konnten mit ihrer Eröffnungsbehandlung sehr zufrieden sein, auch Alfonso und Alex hatten das Anfangsstadium ihrer Partien ordentlich bewältigt. Nur Mesut war – mit einem dem entsprechenden Verbrauch an Bedenkzeit - in Bedrängnis geraten.

Dann geriet Sand ins Getriebe. Zwar konnte Marc seine Partie gewohnt schnell gewinnen,



doch Alfonso geriet unter Druck, während Mesut auf Verlust stand. Den Vogel hatte Alex abgeschossen, der das frühe Mittelspiel vollkommen falsch eingeschätzt hatte und nach nur 28 Zügen (s. Diagramm) an Aufgabe dachte: Praktisch jeder Zug von Weiß gewinnt, doch erlitt Alex‘ Gegner einen Anflug von Schachblindheit (Restabbild) und stellte mit 29.Sg5?? Sxf6 einzügig eine Figur ein. Mehr Glück als Verstand…

Nach diesem Intermezzo lief fast alles wie am Schnürchen: Dirk, Izzet und Güven konnten ihre entscheidenden Vorteile in volle Punkte ummünzen, Alfonso hatte sich sicher verteidigt und eine Punkteteilung erreicht, selbst Mesut hatte sich – nicht ohne Mithilfe seines Kontrahenten - ins Remis retten können.

Autor und Bilder: Alexander Johannes

Der einzige Wermutstropfen war Edgars Partie, da unser Spieler seine gute Stellung einzügig verlor. Als letzte endete die Partie an Brett 1. Nachdem Alex die Zeitkontrolle geschafft hatte, stellte die Verwertung seines großen Materialvorteils kein Problem mehr dar. Wir hatten 6:2 gewonnen.

Fazit: Unser Sieg war in Anbetracht der Stellungen verdient, nur ist er um einen Punkt zu hoch ausgefallen; ein 5:3 wäre leistungsgerechter gewesen. Weil die Bergischen Schachfreunde 1 einen überraschenden Mannschaftspunkt gegen Grünfeld 2 abgegeben haben, ist die Tabellenspitze näher zusammengerückt. Da Niederkassel souverän ihre Kreise ziehen (12/12), sind unsere Aufstiegschancen weiterhin nur theoretischer Natur.

Autor und Bilder: Alexander Johannes